

ALBUM RELEASE

Nicole Bausch und Pol Belardi über Selbstwert, Fantasie und neue Wege in der Kindermusik

Reggae, Rap, Polka, Kinderrechte und ein vegetarischer Jaguar im Wohnzimmer: Auf dem Album „Vill Léift an Trallala“ verbinden Nikki Ninja & d’Wibbeldidubs Fantasie mit Haltung und zeigen, wie zeitgemäße Kindermusik klingen kann.

Carole Theisen

7. Juni 2026 11:25 Uhr □



Präsentieren ihr neues Musikprojekt für Kinder: Pol Belardi (l.) und Nicole Bausch alias Nikki Ninja Foto: Carole Theisen

„Mir sinn all verschidde wéi verschidden Zorte Glace, mä all Ninja ass wonnerbar.“ Mit dieser Zeile aus dem neuen „Glacelidd“ bringt Nikki Ninja die Idee ihres neuen Albums auf den Punkt. Es geht um Vielfalt, Selbstwert, Zusammenhalt – und um die Frage, wie man Kinder ernst nimmt, ohne sie zu belehren. Am 7. Juni erscheint „Vill Léift an Trallala“, präsentiert bei einer Release-Show in Neimënster. Für die Musiker*innen Nicole Bausch und Pol Belardi markiert das Album zugleich einen Neuanfang: Aus Nikki Ninja & Afrobeethoven wird Nikki Ninja & d’Wibbeldidubs.

Der neue Name wirkt verspielter, freier, weniger an eine reale Band gebunden. Genau das war die Absicht. „Die Wibbeldidubs sind eigentlich Nikki Ninjas Fantasiefreunde“, erzählt Bausch. Eine erfundene Band aus einer erfundenen Welt. Eine Welt, die

zwar Kindern gehört, aber erstaunlich viel über die Gesellschaft erzählt, in der Erwachsene leben.

„Mich interessiert die Frage: Was brauchen Kinder emotional?“

Nicole Bausch
Musikerin

Dabei begann alles als Theaterprojekt. Gemeinsam mit Autor und Regisseur Dan Tanson entwickelte Bausch die Figur Nikki Ninja während einer längeren Recherchephase in Neimënster. Die Ausgangsfrage war einfach: Was passiert, wenn ein Kind das Gefühl hat, ständig überhört zu werden?

„Nikki wohnt in Rëppeldingen und ist genervt. In der Schule soll sie immer ruhig sein, zu Hause hört sie oft ‚Nein‘. Sie fragt sich: ‚Wann habe ich eigentlich etwas zu sagen? Ist meine Stimme nicht auch wichtig?‘“ Aus dieser Frustration entsteht die Superheldin Nikki Ninja – eine Figur, deren besondere Kraft darin besteht, dass ihr alle zuhören. Und dass sie „verdammt gut reimen kann“.

Mehr als Kinderlieder

Wer bei Kindermusik an pädagogische Klangtapeten denkt, liegt hier falsch. Pol Belardi formuliert es deutlich: „Kinder verdienen genauso hochwertige Musik wie Erwachsene.“ Deshalb wurde bei den Arrangements nicht vereinfacht, sondern erweitert. Das neue Album bewegt sich weit über Hip-Hop hinaus. Reggae, Drum'n'Bass, Jazz, Pop, Polka und luxemburgische Folk-Anklänge treffen aufeinander. Die japanischen Einflüsse des ersten Albums treten in den Hintergrund, stattdessen öffnet sich die musikalische Landschaft in alle Richtungen.



Nikki Ninja entführt die Kinder in eine farbenreiche Welt Foto: Eric Engel

Belardi und Bausch arbeiteten dabei ähnlich wie bei einer Pop-Produktion für Erwachsene: mit Referenz-Playlists, musikalischen Skizzen und langen Diskussionen über Atmosphäre, Tempo und Wirkung. „Wir haben keine Kompromisse gemacht, nur weil das Publikum jünger ist“, sagt Belardi.

Auch technisch setzt das Projekt bewusst auf Handarbeit. Viele Instrumente wurden live eingespielt. In einer Zeit, in der Musikproduktionen oft zuneh-

mend künstlich wirken, versteht sich das Album als Gegenentwurf. „Hier waren enorm viele Menschen beteiligt“, sagt Bausch. „Das ist uns wichtig.“



Die großen Themen im Kleinen

Trotz aller musikalischen Vielfalt steht der Inhalt im Zentrum. „Vill Léift an Trallala“ behandelt Themen, die Kinder täglich beschäftigen: Streit, Scheitern, Geduld, Kinderrechte, Selbstvertrauen oder Ausgrenzung. Songs wie „Krenondibass“ handeln davon, nach Rückschlägen wieder aufzustehen. „Reschter Pizza“ beschäftigt sich mit Kinderrechten. „Chillkröt“ sucht Wege, mit Konflikten umzugehen.

„Kinder verdienen ernst gemeinte Kunst“

Pol Belardi
Komponist

Doch Bausch denkt dabei nicht in pädagogischen Lektionen. „Mich interessiert die Frage: Was brauchen Kinder emotional?“, sagt die Psychotherapeutin, die parallel zu ihrer Musikaarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen arbeitet. Viele Texte entstehen aus diesem Blickwinkel. Dahinter steht eine Überzeugung, die sich durch das gesamte Album zieht: Der Wert eines Menschen hängt nicht von seiner Leistung ab: „Jeder Mensch hat Würde. Jedes Kind hat einen Wert – unabhängig davon, ob es gut Tennis spielt oder schlecht Tennis spielt.“

Eine Botschaft, die auch im neuen „Glacelidd“ mitschwingt. Die Metapher der verschiedenen Eissorten macht Diversität greifbar. Ob Erdbeere, Schokolade oder Pistazie: Niemand ist mehr oder weniger wert als der andere.

Forschung im Klassenzimmer

Um nicht über Kinder, sondern mit ihnen zu sprechen, ging Bausch direkt in Schulen. Gemeinsam mit zwei Grundschulklassen in Mersch und Eich entwickelte sie Ideen, sammelte Geschichten und stellte Fragen: Was macht euch Angst? Was macht euch glücklich? Wie sieht euer perfekter Tag aus?

„Ich wollte wissen, was Acht- und Neunjährige heute beschäftigt“, sagt die 30-Jährige. „Meine eigene Kindheit



Der künstlerische Leiter: Pol Belardi Foto: Ca le Theisen



„Vill Léift an Trallala“

Veröffentlichung und Release-Konzert: 7. Juni 2026, ab 16 Uhr, Neimënster

Künstlerische Leitung: Pol Belardi

Ausführende Produktion: Nicole Bausch

Texte: Nicole Bausch

Komposition: Pol Belardi

Mitwirkende: Nicole Bausch, Anne Klein (Gesang)

Bamba, Ouli und Ami Kane („Kleng Ninja'n“)

Niels Engel (Schlagzeug)

Pol Belardi (Bass)

Joe Schmitz (Keyboards)

Chook (Mix, Track 16)

Pierre Cocq-Amann (Saxophon, Track 10)

Daniel Migliosi (Trompete, Track 13)

Artwork: Sascha Di Giambattista

Kostüme: Alexandra Lichtenberger

Choreografie: Marc Folschette

Theaterpädagogische Textrecherche: Gilles Seyler

Aufnahme & Mix: Charles Stoltz

Mastering: Tom Gatti

Regisseur: Dan Tanson



liegt schließlich schon ein Stück zurück.“ Gleichzeitig erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Entstehung eines Albums. Sie lernten eine Menge über die Arbeit von Grafiker*innen, Bühnenprofis, Kostümbildner*innen und Musiker*innen. Sie schrieben selbst Texte und konnten erleben, wie ein kulturelles Projekt entsteht.

Zu den ungewöhnlichsten Momenten des Albums gehört ein Song, der aus einem Wettbewerb hervorgegangen ist. Drei Kinder gewannen die Ausschreibung und wurden Teil eines gemeinsamen Features. Entstanden ist ein ebenso fantasievoller wie skurriler Text über ein Haus voller Tiere: mit einem vegetarischen Jaguar im Wohnzimmer, einem Eisbären im Kleiderschrank und Pinguinen im Waschbecken. „Der Jaguar isst Obst und Bananen“, erzählt Bausch und lacht. „Der Text ist völlig verrückt – und genau deshalb so schön.“

Musik als Verantwortung

Bausch spricht oft von Verantwortung. Nicht im moralischen Sinn, sondern als Bewusstsein dafür, dass Kinder zuhören. „Kinder verstehen viel mehr, als Erwachsene oft glauben“, sagt sie. Diese Haltung zieht sich durch das gesamte

Projekt. Während anderswo Bubblegum-Hits und TikTok-Soundtracks dominieren, versucht Nikki Ninja einen anderen Weg zu gehen: spielerisch, humorvoll und trotzdem respektvoll.

Am 7. Juni wird „Vill Léift an Trallala“ in Neimënster offiziell vorgestellt. Die Release-Show wird von Gebärdendolmetscherin Véronique Steinmetz begleitet; zusätzlich ermöglichen spezielle Vibrationssysteme auch Menschen mit Hörbeeinträchtigung ein intensiveres Konzerterlebnis.